

KARL HENGST: *Kirchliche Reformen im Fürstbistum Paderborn unter Dietrich von Fürstenberg (1585–1618)*. – München-Paderborn-Wien, Ferd. Schöningh 1974. 326 S., 8 Tafeln, 1 Karte, Paderborner theologische Studien 2.

Diese auf Anregung von Klemens Honselmann entstandene Dissertation zeichnet sich auf den ersten Blick aus durch eine klug angelegte und logisch folgerichtige Disposition. Zunächst werden die Träger der kirchlichen Reformen vorgestellt: der Bischof und seine Mitarbeiter, dann wird auf Ziele und Methoden der Reformen eingegangen (Visitationen, Sendgerichte, Synoden etc.) und schließlich findet man die Reformen selbst beschrieben – in zwei Kapiteln, nämlich einmal die Reformen des Klerus und dann die der Seelsorge. In diesen letzten beiden Kapiteln wurde mit ungeheurem Fleiß eine Vielzahl hochinteressanter Informationen über die religiösen Zustände in dem untersuchten Bistum zusammengetragen – es wurden sage und schreibe 113 Archive besucht! –, doch leider hat Vf. das Material nur geographisch nach Pfarreien geordnet. Diese unreflektiert-positivistische Art der Darstellung ergibt ein wirres Dickicht von Details. Es wäre sicherlich besser gewesen, die Interpretation der dargebotenen Fakten etwas intensiver zu betreiben, Gründe und Zusammenhänge aufzudecken, und nicht, wie meist geschehen, sich auf den reinen Bericht zu beschränken. In einem Anhang sind die wichtigsten Quellen und ein vollständiges Pfarrerverzeichnis beigegeben, welches letzteres allerdings wohl nur Paderborner Lokalhistoriker zu genauerem Studium anreizen wird. – Trotz alledem: ein wegen der Fülle des aufgearbeiteten Stoffs nicht unbedeutender Beitrag zur Erforschung der innerkatholischen Reform im 16./17. Jahrhundert.

Peter Lang